



Pressespiegel

Maja Rieder

Yakari

24.06.2023 – 03.09.2023

Inhaltsverzeichnis:

Print Medien:

Im Juni 2023	Ensuite – Zeitschrift zu Kultur und Kunst <i>Kunstkalender</i>
Im Juni 2023	Berner Kultur Agenda <i>Diagonalen im Quadrat</i>
Im Juli 2023	Der Bund <i>Agenda</i>
Im Juli 2023	art – Das Kunstmagazin



Maja Rieder. Yakari

Online:

Im Juni 2023: museumpass.com

Maja Rieder. Yakari

Une exposition dans le cabinet du musée

Im Juni 2023: artlog.net

Im Juni 2023: localcities.ch/burgdorf

Im Juni 2023: recherche.sik-isea.ch

Im Juli 2023: bielertagblatt.ch

Agenda

Im Juli 2023: proz.online/Ausstellungen

Im Juli 2023: myswitzerland.ch

Maja Rieder. Yakari

Ihre abstrakte Malerei fesselt mit leuchtenden Farben und einer raumgreifenden Präsenz.



Diagonalen im Quadrat

Ihre Bilder sind geprägt von geometrischen Formen, leuchtenden Farben und Kontrasten: Die in Basel lebende Künstlerin Maja Rieder bearbeitet als erstes das Papier – etwa, indem sie es faltet – bevor sie es auf den Boden legt und bemalt. Die bunten Flächen fügen sich zu mittel- bis grossformatigen Bildern zusammen. Rieder stellt ihre abstrakten Werke unter dem Titel «Yakari» im Museum Franz Gertsch aus, hinzu kommt eine raumbezogene Installation.

Museum Franz Gertsch, Burgdorf. Ausstellung bis 3.9.

Burgdorf

Museum Franz Gertsch

Platanenstrasse 3, 3400 Burgdorf

Telefon 034 421 40 20

www.museum-franzgertsch.ch

Di-Fr 10:00-18:00 h, Sa & So 10:00-17:00 h,

Mo geschlossen

Transformationen

Werke aus der Sammlung der Mobilier Genossenschaft

25.03.23 bis 03.09.23

Franz Gertsch. Der Zeit die Zeit geben

25.03.23 bis 03.09.23

Maja Rieder. Yakari

Arbeiten auf Papier. Raum: Kabinett

24.06.23 bis 03.09.23



Maja Rieder

Di, 11. Juli - 10-18 Uhr

**Ausstellung / Kunst · Museum
Franz Gertsch, Platanenstr. 3
Burgdorf**

Im Kabinett des Museum Franz Gertsch werden aktuelle Arbeiten auf Papier sowie eine ortsspezifische Installation der Schweizer Künstlerin Maja Rieder gezeigt. Ihre abstrakte Malerei fesselt mit leuchtenden Farben und einer raumgreifenden Präsenz. Die Künstlerin wurde 1979 in Niederbipp geboren und lebt heute in Basel.

Burgdorf

Maja Rieder. Yakari

Im Kabinett zeigt die Schweizer Künstlerin Maja Rieder (* 1979) aktuelle Arbeiten auf Papier sowie eine ortsspezifische Installation
artCard Museum Franz Gertsch, Platanenstrasse 3, Di-Fr 10-18, Sa, So 10-17 (24.6.-3.9.2023)

Burgdorf

Museum Franz Gertsch

Platanenstrasse 3, 3400 Burgdorf
Telefon 034 421 40 20

www.museum-franzgertsch.ch

Di-Fr 10:00-18:00 h, Sa & So 10:00-17:00 h,
Mo geschlossen

Franz Gertsch. Farbproben

28.01.23 bis 18.06.23

Transformationen

Werke aus der Sammlung der Mobiliar Ge-
nossenschaft

25.03.23 bis 03.09.23

Franz Gertsch. Der Zeit die Zeit geben

25.03.23 bis 03.09.23

Maja Rieder. Yakari

Arbeiten auf Papier. Raum: Kabinett

24.06.23 bis 03.09.23



Maja Rieder. Yakari

Une exposition dans le cabinet du musée

Dans le cabinet du Musée Franz Gertsch, l'artiste suisse Maja Rieder expose des travaux récents sur papier ainsi qu'une installation réalisée tout exprès pour le musée. Maja Rieder exécute souvent des séries et raisonne en groupes, familles ou suites d'œuvres. Chacun de ses tableaux peut cependant être pris individuellement et contemplé séparément. Outre des œuvres de moyens et grands formats, réalise aussi des œuvres adaptées à la salle et des installations. Dans le cabinet du Musée Franz Gertsch, cette artiste suisse expose des travaux récents sur papier ainsi qu'une installation réalisée tout exprès pour le musée. Sa peinture abstraite charme le spectateur avec des couleurs vives et une présence qui occupe toute la pièce.

Maja Rieders Arbeiten mit Tusche und Gouache auf Papier zeigen neben- und übereinander aufgetragene, stark kontrastierende Farbfelder. Die Künstlerin arbeitet mit Diagonalen, die das rechteckige oder quadratische Format in geometrische Formen einteilen – das Zeichen X oder ein Andreaskreuz entstehen. Die Farbe wird fliessend auf das auf dem Boden liegende Papier aufgetragen, sie breitet sich über die Flächen aus und bildet Tropfnasen und Rinnsuren. Papier wird jedoch auch gefaltet, Papierbahnen übereinander gelegt, ab- und überdeckt, oder bei den so genannten Trommelbildern über Holzgestelle gespannt und dann mit Farbe bearbeitet. Als Ganzes betrachtet bilden die Farbflächen miteinander Räume, die Linien ein Netzwerk. In ihren Arbeiten strebt Rieder ein Oszillieren zwischen Nähe und Weite, zwischen Spannung und Ruhe an.

Maja Rieder wurde 1979 in Niederbipp geboren und lebt heute in Basel. Sie absolvierte von 1998–2002 eine Lehre als Goldschmiedin und studierte anschliessend von 2003–2006 Kunst an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel. Von 2009–2011 absolvierte Maja Rieder ein Fine Arts-Masterstudium an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Basel. 2013 erhielt die Künstlerin ein IAAB-Atelierstipendium an der Cité internationale des Arts in Paris, 2015 einen Werkbeitrag des Kunstkredits Basel-Stadt. Maja Rieders Arbeiten werden seit 2010 in Ausstellungen gezeigt und befinden sich in mehreren kantonalen Kunstsammlungen. Sie arbeitet in den Medien Zeichnung und Installation.

Die Ausstellung wird kuratiert von Anna Wesle in Zusammenarbeit mit der Künstlerin. Es erscheint ein Katalog im modo Verlag, Freiburg i. Br.

Maja Rieder. Yakari

AUSSTELLUNGEN

Im Kabinett des Museum Franz Gertsch zeigt die Schweizer Künstlerin Maja Rieder aktuelle Arbeiten auf Papier sowie eine ortsspezifische Installation. Ihre abstrakte Malerei fesselt mit leuchtenden Farben und einer raumgreifenden Präsenz

Maja Rieders Arbeiten mit Tusche und Gouache auf Papier zeigen neben- und übereinander aufgetragene, stark kontrastierende Farbfelder. Die Künstlerin arbeitet mit Diagonalen, die das rechteckige oder quadratische Format in geometrische Formen einteilen – das Zeichen X oder ein Andreaskreuz entstehen. Die Farbe wird fließend auf das auf dem Boden liegende Papier aufgetragen, sie breitet sich über die Flächen aus und bildet Tropfnasen und Rinnsuren. Papier wird jedoch auch gefaltet, Papierbahnen übereinander gelegt, ab- und überdeckt, oder bei den so genannten Trommelbildern über Holzgestelle gespannt und dann mit Farbe bearbeitet. Als Ganzes betrachtet bilden die Farbflächen miteinander Räume, die Linien ein Netzwerk. In ihren Arbeiten strebt Rieder ein Oszillieren zwischen Nähe und Weite, zwischen Spannung und Ruhe an.

Maja Rieder. Yakari

Maja Rieders Arbeiten mit Tusche und Gouache auf Papier zeigen neben- und übereinander aufgetragene, stark kontrastierende Farbfelder. Die Künstlerin arbeitet mit Diagonalen, die das rechteckige oder quadratische Format in geometrische Formen einteilen – das Zeichen X oder ein Andreaskreuz entstehen. Die Farbe wird fließend auf das auf dem Boden liegende Papier aufgetragen, sie breitet sich über die Flächen aus und bildet Tropfnasen und Rinnspuren. Papier wird jedoch auch gefaltet, Papierbahnen übereinander gelegt, ab- und überdeckt, oder bei den so genannten Trommelbildern über Holzgestelle gespannt und dann mit Farbe bearbeitet. Als Ganzes betrachtet bilden die Farbflächen miteinander Räume, die Linien ein Netzwerk. In ihren Arbeiten strebt Rieder ein Oszillieren zwischen Nähe und Weite, zwischen Spannung und Ruhe an.

Maja Rieder arbeitet oft in Serien, denkt in Gruppen, Familien oder Abfolgen von Werken. Die einzelnen Blätter können jedoch auch jeweils für sich stehen und allein betrachtet werden. Neben mittel- und grossformatigen Werken entstehen auch raumbezogene und installative Arbeiten. Im Kabinett des Museum Franz Gertsch zeigt die Schweizer Künstlerin aktuelle Arbeiten auf Papier sowie eine ortsspezifische Installation. Ihre abstrakte Malerei fesselt mit leuchtenden Farben und einer raumgreifenden Präsenz.

Maja Rieder wurde 1979 in Niederbipp geboren und lebt heute in Basel. Sie absolvierte von 1998–"2002 eine Lehre als Goldschmiedin und studierte anschliessend von 2003–"2006 Kunst an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel. Von 2009–"2011 absolvierte Maja Rieder ein Fine Arts-Masterstudium an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Basel. 2013 erhielt die Künstlerin ein IAAB-Atelierstipendium an der Cité internationale des Arts in Paris, 2015 einen Werkbeitrag des Kunstkreidts Basel-Stadt. Maja Rieders Arbeiten werden seit 2010 in Ausstellungen gezeigt und befinden sich in mehreren kantonalen Kunstsammlungen. Sie arbeitet in den Medien Zeichnung und Installation.

Maja Rieder – Yakari **Ereignistyp**

Ausstellung

Datum

24.06.2023 – 03.09.2023

Im Kabinett des Museum Franz Gertsch zeigt die Schweizer Künstlerin Maja Rieder aktuelle Arbeiten auf Papier sowie eine ortsspezifische Installation. Ihre abstrakte Malerei fesselt mit leuchtenden Farben und einer raumgreifenden Präsenz.

Maja Rieders Arbeiten mit Tusche und Gouache auf Papier zeigen neben- und übereinander aufgetragene, stark kontrastierende Farbfelder. Die Künstlerin arbeitet mit Diagonalen, die das rechteckige oder quadratische Format in geometrische Formen einteilen – das Zeichen X oder ein Andreaskreuz entstehen. Die Farbe wird fließend auf das auf dem Boden liegende Papier aufgetragen, sie breitet sich über die Flächen aus und bildet Tropfnasen und Rinnsuren. Papier wird jedoch auch gefaltet, Papierbahnen übereinander gelegt, ab- und überdeckt, oder bei den so genannten Trommelbildern über Holzgestelle gespannt und dann mit Farbe bearbeitet. Als Ganzes betrachtet bilden die Farbflächen miteinander Räume, die Linien ein Netzwerk. In ihren Arbeiten strebt Rieder ein Oszillieren zwischen Nähe und Weite, zwischen Spannung und Ruhe an.

Maja Rieder arbeitet oft in Serien, denkt in Gruppen, Familien oder Abfolgen von Werken. Die einzelnen Blätter können jedoch auch jeweils für sich stehen und allein betrachtet werden. Neben mittel- und grossformatigen Werken entstehen auch raumbezogene und installative Arbeiten. Im Kabinett des Museum Franz Gertsch zeigt die Schweizer Künstlerin aktuelle Arbeiten auf Papier sowie eine ortsspezifische Installation. Ihre abstrakte Malerei fesselt mit leuchtenden Farben und einer raumgreifenden Präsenz.

Maja Rieder wurde 1979 in Niederbipp geboren und lebt heute in Basel. Sie absolvierte von 1998–2002 eine Lehre als Goldschmiedin und studierte anschliessend von 2003–2006 Kunst an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel. Von 2009–2011 absolvierte Maja Rieder ein Fine Arts-Masterstudium an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Basel. 2013 erhielt die Künstlerin ein IAAB-Atelierstipendium an der Cité internationale des Arts in Paris, 2015 einen Werkbeitrag des Kunstkredits Basel-Stadt. Maja Rieders Arbeiten werden seit 2010 in Ausstellungen gezeigt und befinden sich in mehreren kantonalen Kunstsammlungen. Sie arbeitet in den Medien Zeichnung und Installation.

Die Ausstellung wird kuratiert von Anna Wesle in Zusammenarbeit mit der Künstlerin. Es erscheint ein Katalog im modo Verlag, Freiburg i. Br.